

## Schadensfälle durch Fenster-Einbrüche effektiv minimieren!



### Die Ausgangssituation:

- Gekippte Fenster sind offene Fenster und locken Einbrecher sogar an (besonders Gelegenheitsdiebe).
- Standardfenster sind bereits mit einem mittelgroßen Schraubendreher aufzubrechen.
- Besonders das WC-Fenster wird oft direkt vor dem Verlassen des Hauses gekippt. Die Alternative ist unangenehmer Geruch beim Rückkehren. 10-15 Minuten wären genug, es bleibt aber Stundenlang offen (meistens auf der Haus-Hinterseite).
- Sind Bewohner zu Hause, wird das Fenster beruhigt auf gekippt gelassen. Einbrüche passieren auch, wenn Bewohner zu Hause sind (besonders in der Nacht).
- Versicherungen haben auch Streit mit Kunden wegen Schadensfällen mit gekippten Fenstern.
- Einbrecher haben zwei Hauptfeinde: Zeit und Geräusch.
- Alarmsirenen können Einbrecher vom Einbruch abbringen.

### Wo würden Sie als Einbrecher einbrechen?

Wir gehen davon aus, dass der Einbrecher die Situation genau kennt.

- A) Fenster ist gekippt.
- B) Fenster ist mit WINFLIP-Verriegelung verschlossen (Griff in Kippstellung, Zugschnur sichtbar). Sie wissen, dass hier wahrscheinlich eine integrierte Alarmanlage montiert ist, weil Sie das Produkt kennen.
- C) Fenster ist mit dem Griff verschlossen. Die notwendige Aufbrechkraft ist etwas größer als in Punkt B, aber es ist keine Alarmanlage zu erwarten.

*Haben Sie sich auch für A – C – B entschieden?*

### Gegenüberstellung der Situationen:

Wir als Hersteller von WINFLIP verstehen, warum in den Geschäftsbedingungen von Versicherungen häufig nur das Verriegeln mit dem Griff als „geschlossen“ angesehen wird. Wenn der Mensch schon am Fenster steht und dieses schließt, so soll er es natürlich auch verriegeln. Das macht ja auch hinsichtlich Winddruck, Schallschutz und Energiesparen Sinn.

Vergleichen wir aber die nötige Aufbrechkraft des „Standardfensters“ (keine besondere Widerstandsklasse) mit der WINFLIP-Verriegelung, so wird klar, dass beide Arten ohne besondere Anstrengung aufgebrochen werden können.

Ein effektiver Schutz beginnt bei der Prävention.

Fenster nicht länger als nötig gekippt lassen und im Einbruchfall Alarm nach außen (abschreckend) und nach innen (alarmierend) auslösen. Die Alarmanlage muss automatisch aktiviert sein, wenn das Fenster geschlossen ist.

Übrigens: Auch wir empfehlen bei längerem Verlassen des Hauses, Fenster mit dem Griff zu verriegeln.

---

Helmut Katherl, Geschäftsführer WIN PRODUCTS GmbH

4873 Frankenburg, Seibrigen 1, Tel.: +43 (0) 7683 20099, Email: [office@win-products.at](mailto:office@win-products.at)

[www.winflip.info](http://www.winflip.info)